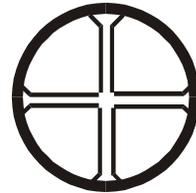


P F A R R B R I E F

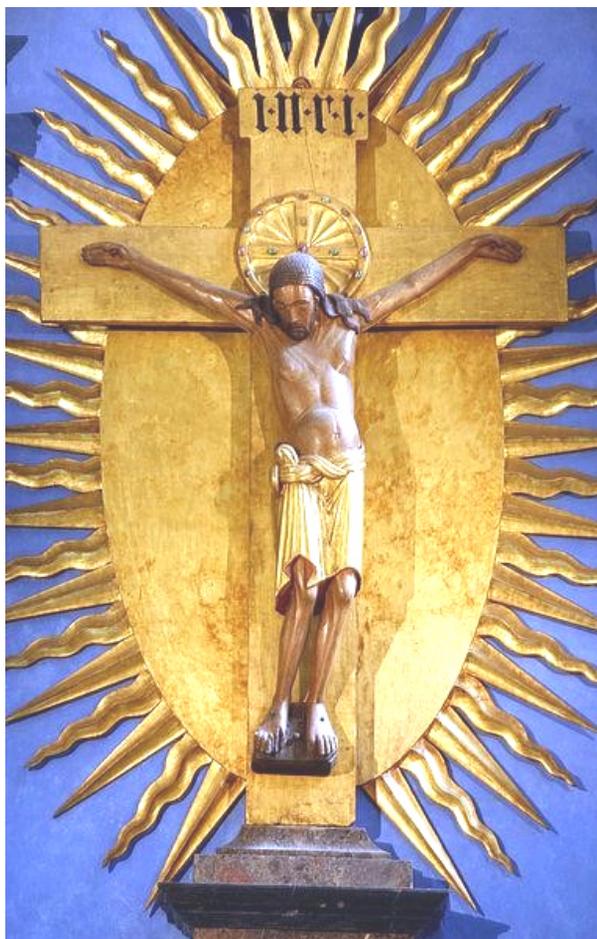
**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



März 2016

Nummer 03



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Bei unserem Besuch des Kölner Domes während der kommenden St. Michaelsreise werden wir das umseitig abgebildete sog. Gerokreuz betrachten können. Das 2,88 m hohe Kreuz aus Eichenholz ist über 1000 Jahre alt. Es gilt als „die erste erhaltene Monumentalfigur des gekreuzigten Christus“. (*Dr. Rolf Lauer*) Auftraggeber dieses berühmten Kreuzes war wohl der Kölner Erzbischof Gero. 971 unternahm er eine Reise nach Byzanz, um dort Theophanu, die Braut für Kaiser Otto II., abzuholen; außerdem brachte er Reliquien des Märtyrers Pantaleon nach Köln mit. In der nach ihm benannten berühmten romanischen Kölner Kirche werden wir am diesjährigen Theopanugedenken teilnehmen.

Das Gerokreuz kann uns auch einen Zugang zur diesjährigen österlichen Bußzeit eröffnen, in der wir wieder das Leiden und Sterben unseres Herrn betrachten. Dazu finden Sie auf den Seiten 6 und 7 Anregungen für die Kreuzwegandacht, die wir in der Fastenzeit immer donnerstags vor der hl. Messe in der Katholischen Kathedrale halten. Auf der Seite 8 geben uns Väter der Kirche weitere Hilfen für eine christlich gelebte Vorbereitungszeit auf Ostern.

Mit herzlichen Segenswünschen

grüßt Sie

Klerik. Hans Brabed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat März

1. Für Familien in Not: Vor allem die Kinder sollen in gesunden und friedlichen Verhältnissen aufwachsen können.
2. Für die verfolgten Christen: Dank des Fürbittgebets der Kirche mögen die ihres Glaubens wegen Diskriminierten dem Evangelium entschieden treu bleiben.

Di	01.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	02.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	03.03.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	04.03.	09:30	Herz-Jesu-Freitag Anbetung und hl. Messe	Kifissia
Sa	05.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	06.03.	10:00	9. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Do	10.03.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
So	13.03.	10:00	10. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Mo	14.03.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	15.03.	10:00	Hl. Klemens Maria Hofbauer Hl. Messe	Kifissia
Mi	16.03.	18:00	ASCHERMITTWOCH FAST- UND ABSTINENZTAG HL. MESSE MIT AUSTEILUNG DES ASCHENKREUZES ANSCHL. KREUZWEG	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Do	17.03.		Hl. Gertrud von Nivelles, hl. Patrick Kreuzweg und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	18.03.		Hl. Cyrill von Jerusalem Hl. Messe	Kifissia
Sa	19.03.		HL. JOSEF BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER HOCHFEST HOCHAMT	Kifissia
		10:00		
So	20.03.		I. Fastensonntag Hl. Messe	Kifissia
		10:00		
Mo	21.03.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	22.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	23.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	24.03.	10:30	Kreuzweg und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	25.03.		HOCHFEST VERKÜNDIGUNG DES HERRN HOCHAMT	Kifissia
		10:00		
Sa	26.03.		II. FASTENSONNTAG SONNTAGVORABENDEMESSE MIT UNSEREM HERRN ERZBISCHOF SEBASTIANOS	Kifissia
		19:00		
So			II. Fastensonntag s. Vorabendmesse	
Mo	28.03.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	29.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	30.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	31.03.	10:30	Kreuzweg und hl. Messe	K. Kathedrale

Unser Pfarrer ist vom 07. – 12. März in Exerzitien. In dringenden Fällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603.

TERMINE UND NACHRICHTEN

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 02. März, um 16:00 Uhr.

Das gemeinsame Kaffeetrinken steht im Zeichen des Karnevals. Beiträge sind erwünscht. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen findet statt am

Freitag, dem 04. März, um 17:30 Uhr

in der 2. Griechisch-Evangelischen Kirche, Zinni 35, Metrohaltestelle „Fix“

EINKEHRTAG

Im Anschluss an das Hochamt am Josefstag,

Samstag, dem 19. März,

wollen wir uns bei diesem Einkehrtag in der Fastenzeit einem scheinbar bekannten Thema zuwenden: „Was die hl. Messe bedeutet – Hilfen zur Mitfeier“ (s. dazu S. 9), Ende gegen 17:00 Uhr. Dazu eine herzliche Einladung. Anmeldung bis Freitag, 18.03. im Pfarrbüro.

EMPFANG

Unser Herr Erzbischof Sebastianos wird uns wie im Vorjahr zur Fastenzeit besuchen und mit uns die hl. Messe feiern am

Samstag, 26. März um 19:00 Uhr.

Anschließend findet ein Empfang statt. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

PFÄRRLICHE SPENDENAKTION

Das Ergebnis unserer pfärrlichen Spendenaktion für die Mutter Teresa Schwestern in Athen, die den Ärmsten der Armen zu helfen versuchen, liegt nun bei **23716,40 €**. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

DIE KREUZWEGANDACHT

Romano Guardini nennt im Geleitwort zu seinem Kreuzwegbüchlein die Kreuzwegandacht die „schönste und älteste aller Volksandachten“, und er sagt, dass sie so recht aus dem Herzen des Volkes entstanden sei.

Schon die Christen der Urgemeinde von Jerusalem mögen in frommem Gedenken den Passionsweg Jesu gegangen sein. Im 4. Jahrhundert begannen dann die Pilgerfahrten nach Jerusalem; dabei werden sie die „via sacra“, die „Heilige Straße“, das Leiden des Herrn betrachtend, abgeschritten sein. Als eine Folge der Pilgerfahrten entstanden seit dem 9. Jahrhundert zahllose „Heilige Gräber“ im ganzen Abendland; man wollte, weil Jerusalem fern lag, die Nachbildung des Grabes Christi sichtbar vor Augen haben. Dabei hat im ersten christlichen Jahrtausend die Christenheit im Erlösertod Jesu Christi vor allem den Triumph über alle feindlichen Gewalten und Mächte gesehen. So kannte das frühe Christentum, *crux gemmata*, das kostbar geschmückte Kreuz als das Siegeszeichen; später wurde dann bis ins 12. Jahrhundert hinein der gekreuzigte Christus als der König dargestellt, der vom Kreuz herab herrscht. Seit dem heiligen Bernhard von Clairvaux, und auch angeregt durch ihn, trat dann immer mehr der leidende Christus vor den Blick der Gläubigen; damit erhielten auch die einzelnen Phasen seines Leidens ihre Bedeutung. Die Kreuzzüge führten nicht nur viele Christen ins Heilige Land, sie erweckten auch eine neue Sehnsucht, dorthin zu pilgern, um an den Stätten des Leidens Christi zu beten. Solche Pilgerfahrten waren schwierig und voller Gefahren. Zudem mögen es nicht immer nur rein religiöse Beweggründe gewesen sein, aus denen heraus die Pilger sich zum Heimatland des Herrn auf den Weg machten. Deshalb gewann der Gedanke der geistlichen Pilgerschaft an Boden, und im späten Mittelalter begann man im Abendland, die heiligen Stätten nachzubilden. Daraus ist der uns bekannte Kreuzweg erwachsen.

Was bedeutet nun der Kreuzweg für uns? Er stellt uns mitten in das Leiden des Herrn hinein. In all den unbeantwortbaren Fragen nach dem Leid in der Welt zeigt er uns das Leiden des Gottmenschen, aber auch, wie seine Passion zur Auferstehung geführt hat. Das Übel und das Böse in der Welt, unter denen wir Menschen leiden, sind für uns undurchschaubar; vom Leiden des Herrn her gesehen, sind sie jedoch nicht bloß dunkle Rätsel, sie sind vor allem Mysterium, denn Gott weiß, was all das für einen Sinn hat, auch wenn wir ihn jetzt noch nicht erkennen.

Romano Guardini sagt im Geleitwort zu seinem Kreuzwegbüchlein: „Immer wieder hat der Kreuzweg dem Beter etwas zu sagen. Bald ist es diese Station, die eindringlicher spricht, bald jene. Manches Bild bleibt lange stumm. Durch irgendeine seelische Erfahrung geweckt, beginnt es plötzlich zur Seele zu

GEDANKEN VON ROMANO GUARDINI

reden. Andere begleiten sie mit ihrem leuchtenden Geheimnis unverändert durch viele Jahre hindurch. Und gewöhnt jemand sich vollends, persönliche Erfahrungen, quälende Fragen und Ratlosigkeit in den Kreuzweg mitzunehmen, so erhält er oft ungeahntes Licht und unverhofften Trost.

Ein Doppeltes vor allem hat diese Andacht uns zu sagen. Einmal lehrt sie uns, leibhaftig mitzufühlen, was der Herr gelitten. Wir gehen mit ihm, tragen mit ihm. Da tut sich auf, wie groß die Liebe des Erlösers ist, und wie groß unsere Schuld. Wir lernen bereuen und mögen der Gnade einer tiefinnerlichen Umkehr teilhaft zu werden. Dann ein zweites: Der Kreuzweg ist die Schule der Überwindung. Bitterstes Leiden, des Leibes und der Seele, sehen wir den Herrn durchmachen, aber auch durch die Liebe zu Gott und zu uns überwinden. Und wir lernen, mit unserem Schicksal Ähnliches zu vollbringen."



Kapelle über dem Felsen Golgotha in der Grabeskirche zu Jerusalem, auf dem das Kreuz Christi gestanden hat.

VÄTERWORTE ZUR FASTENZEIT

Das Fasten braucht die Flügel des Gebetes und der Barmherzigkeit, um sich nicht schleppend am Boden zu bewegen, sondern zum Himmel emporsteigen zu können.“

Hl. Augustinus

Wo gibt es einen Lehrer, dessen Gegenwart so das Lärmen seiner Schüler dämpft, wie das beginnende Fasten das Getriebe in der Stadt beruhigt. Unreine Gesänge und laszive Tänze fliehen, als hätte das Fasten, ein strenger Richter, sie verbannt. Wenn aber alle Völker den Rat des Fastens annähmen, um ihre Fragen zu regeln, würde nichts mehr verhindern, dass tiefster Friede in der Welt herrsche; die Völker würden nicht mehr gegeneinander aufstehen, und auch die Heere würden einander nicht mehr in Stücke hauen. Es würden an abgelegenen Straßen keine Wegelagerer auf der Lauer liegen, in den Städten gäbe es keine Denunziation mehr und auf der See keine Seeräuber. Unser ganzes Leben wäre nicht in so hohem Maße von Stöhnen und Seufzen erfüllt, wenn das Fasten es regelte. Das Fasten würde alle lehren, die Liebe zum Geld, zu überflüssigen Dingen und im allgemeinen die Neigung zu Feindseligkeiten aufzugeben."

Hl. Basilius

Es gibt drei Tätigkeiten, durch welche der Glaube Festigkeit gewinnt: das Gebet, das Fasten und die Barmherzigkeit. Was das Gebet anstrebt, erlange das Fasten, lasse empfangen die Barmherzigkeit! Gebet, Barmherzigkeit und Fasten, diese drei bilden nur eines. Sie geben einander das Leben. Denn die Seele des Gebets ist das Fasten. Das Leben des Fastens ist die Barmherzigkeit. Niemand reiße sie auseinander! Sie dürfen nicht voneinander getrennt werden. Wenn man nur eines von diesen drei hat oder sie nicht miteinander übt, hat man nichts. Wer also betet, der faste! Wer fastet, der übe Barmherzigkeit!“

Hl. Chrysologus

Die Enthaltbarkeit ist in sich selbst eine wenig wichtige Tugend. Sie hat nur Wert durch andere Tugenden. Das ist der Grund, weshalb Joel sagt: ‚Heiligt euer Fasten!‘ Das Fasten heiligen heißt: es dadurch Gottes würdig zu machen, dass man andere Tugenden mit ihm verbindet. Man muss also die Fastenden aufmerksam machen, dass sie Gott nur dann eine wohlgefällige Enthaltbarkeit darbringen, wenn sie die Speisen, deren sie sich beraubt haben, den Armen schenken. Es fastet nicht für Gott, sondern für sich selbst, wer den Armen nicht gibt, was er erspart hat — wenn er es aufbewahrt, um später seinen Appetit zu befriedigen.“

Hl. Gregor

VON DER MESSE ZUR MESSE

Leipziger Messe, Nürnberger Messe, Herbstmesse, Messehallen, Messe-Eröffnung - ein ganzer Schwall von gewichtigen Dingen kommt mit dem Wort Messe auf uns zu. Der Kaufmann oder der Werbeberater, der erklärt: „Ich gehe zur Messe“, wird sicherlich von allen so verstanden, als gehe er zu einer Schau von Produkten der Industrie und Technik, die für den Handel und Wandel angeboten werden. Nein, in diesem Sinne ist die heilige Messe keine Messe.

Die Messe als merkantile oder industrielle Größenordnung ist ein aus der Art geschlagener Nachfahre der heiligen Messe. Wenn ein Gotteshaus seine Kirchweihmesse am Gedächtnistag der Weihe durch den Bischof beging, dann hieß das: Kirchmess, abgekürzt „Kir-mes“. Mit der Kirmes war ein großer Markt verbunden. Da konnten einsame Landbewohner alles kaufen und finden, was sie für Haus und Hof und Leben nötig hatten. Ein solcher Kirmes-Markt existiert seit einem Jahrtausend in Pützchen bei Bonn, beim Brunnen der hl. Adelheid. Die [merkantilen] Messen, wo immer, sind letztlich aus einem Kirchmessmarkt hervorgegangen. Sie kennen natürlich die fromme Ahnenreihe nicht mehr.

Die heilige Messe ist der Messe nicht nur geschichtlich verbunden und namensverwandt. Die heilige Messe ist, wenn man darüber nachdenkt, eine Messe. Sie ist eine Darbietung der endlosen, uferlosen Güte Gottes, die den Eingeborenen Sohn dahingibt. Sie ist ein „sacrum commercium = ein heiliger Austausch“ zwischen den ewigen und irdischen Gütern. Sie ist Schau der Neuheit, der sancta novitas der Gnade, die uns aus Alter und Verhärtung der Schuld freimacht. Die Messe ist nicht nur etwa katholische Tradition. Sie ist zukunftsweisend. Von ihr hängen dieses Jahrhundert und die kommenden ab – docec veniat = bis er wiederkommt.



Auszug aus dem Buch des Liturgiewissenschaftlers Prof. Dr. Theodor Schnitzler (1910 – 1982), ehemals Pfarrer der Kölner Apostelnbasilika, das wir unserem Einkehrtag am 19. März zugrundelegen.

AUS DER PFARREI

Wir gratulieren zu **runden Geburtstagen** und wünschen Gottes Segen und danken den Jubilaren für tatkräftige Mithilfe in unserer Pfarrgemeinde:

Am 15. Januar vollendete Frau Rita Heydgen das 75.,
am 22. Januar Herr Dimitrios Fotiadis das 70. und
am 24. Februar Frau Renate Fotiadis das 70. Lebensjahr.



Dimitrios, o Ellinas
erreicht die 70 und wird blass.
Er möchte nochmal 20 sein
und reisen in die Welt hinein.

Frau Renate haben wir zu danken,
weil freundlich sie besucht die Kranken.
Auch die Gefangnen freun sich sehr,
wenn Frau Renate kommt daher.

In der St. Michaels Pfarrei
ist Frau Rita stets dabei.
In Gottesdienst und Arbeitsstunden
ist sie freudig eingebunden.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 694 4346119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 337 • Μάρτιος 2016 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>